



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der
Fasten und des ...

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg [u.a.], 1718

VD18 13450131-001

Register Der fürnehmsten Materien/ welche in den vier und vierzig
Predigen dises Wercks ersten Theil enthalten seynd.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76326)

Register

Der fürnehmsten Materien / welche in den vier und vierzig Predigen dieses Wercks ersten Theil enthalten seynd.

- I**ngangs-Ermahnung / an die Ehrwürdigste Priesterschaft / denen es obliegt / das Wort Gottes zu predigen. pag. 1.
1. Capitel. Warum das Göttliche Wort nicht Frucht bringe. 2
2. Capitel. Die erste Beantwortung. Es seynd so vil Sünden / weil keine eyfrige Predigen vorhanden seynd. 4
- §. 1. Dem Priester stehet zu / sich umb der Seelen Heyl anzunehmen / und selbiges zu befördern. 4
- §. 2. Daß so vil Sünden seynd / ist Ursach / der Abgang der Prediger von gleichem Eysen. 5
- §. 3. Schweres Urtheil / und Verantwortung des Priesters / der keinen Seelen-Eysen hat. 7
- §. 4. Schweres Urtheil über die Seel-Sorger / welche nicht predigen. 9
3. Capitel. Andere Antwort. Man hilfft den Seelen nicht durch diejenige Predigen / welche da zierlich genennet werden. 11
- §. 1. Was da seye Predigen / was die Materie / das Ziel und End / und die Weis / oder Manier zu Predigen. 12
- §. 2. Es solle mehr das Herz reden / als der Mund. 14
- §. 3. Es seynd so vil Sünden / und Unwissenheiten / weil so vil Prediger seynd / die umb die Zuhörer zu belustigen / und ihnen zu gefallen Predigen. 15
- §. 4. Es werden sehr vil Seelen verlohren / weil man ihnen nicht prediget / wie man soll. 18
- §. 5. Das Gericht und Rechenschaft des Predigers / der nur allein prediget / die Zuhörer zu belustigen. 20
- §. 6. Es wird kein Entschuldigung seyn / die in dem erschrecklichen Gericht gelten wird. 23
4. Capitel. Die dritte Antwort. Es seynd so vil Sünden darumben / weil vil Priester nicht predigen umb ihrer Seelen Heyl allein abzuwarten. 25
- §. 1. Es handelt dieses Capitel von denen jenen nicht / die von den Predigen sich absöndern wegen ihres Stands / Profession. sonder allein ihres Lusts halber. 25
- Christlicher Wecker / erster Theil.
- §. 2. Die Liebe Gottes offenbahret sich in dem Eysen der Seelen. 27
- §. 3. Es wird zur Nachfolg vorgestellt der Seelen-Eysen Christi des HEILIGEN / der seligsten Jungfrauen Maria / der Englen / und der Heiligen Gottes. 28
- §. 4. Derjenige Priester liebet GOTT nicht vollkommenlich / welcher ohne sondern Besuff / sich von der Beförderung der Seelen absönderet. 31
- §. 5. Antwort auf die Entschuldigung der Priestern / die sich in die Einsambkeit begeben. 33
- §. 6. Rechenschaft und schwere Verantwortung der Tugendhaften Priestern / die sich in diesem heiligen Werk und Übung entziehen. 36
5. Capitel. Vierte Antwort. Diejenige verhindern die Hilff der Seelen / welche da predigen ohne gebührende Bereitung und Sorg über ihr eigne Seel. 40
- §. 1. Die Frucht des Göttlichen Wortes ist nit angebunden an die Frömmkeit des Predigers / wiewohl diese vil darzu hilfft. 40
- §. 2. Es ist gefährlich das Predig-Ampt antretten / ohne vorgehende Übung in den Tugenden. 41
- §. 3. Also soll der Diener Gottes sich der Seelen Sorg annehmen / daß sein eigne Seel die Erste sey. 46
- §. 4. Es ist nicht nur ihm selber / sondern auch dem Nächsten vil daran gelegen / daß der Prediger seiner selbst eignen Vollkommenheit Sorg trage. 49
- §. 5. Der Frucht des Göttlichen Wortes wird verhindert / wann der Prediger nit Tugend-samb und auferbäulich. 51
- §. 6. Scharffes Urtheil und Rechenschaft des Predigers / dessen Lauigkeit des Lebens den Frucht des Göttlichen Wortes verhindert. 52
- §. 7. Es ist das Gericht des lauen Predigers noch schwärer gemacht von dem Exempel der Heiligen. 56
6. Capitel. Beschluß alles dessen / was bishero gesagt worden / und etliche Ermahnungen zu (b) zu

Register.

- zu gebührender Bedeutung des Göttlichen Worts. 58
- §. 1. Kurze Wiederholung der vorher gangnen Capitlen. 58
- §. 2. Es werden etliche Lehrstück beygebracht/ für den Prediger / welcher da begehret recht und nützlich zu predigen : und ersilich von dem Gebett. 58
- §. 3. Abtödtung und Buß. 60
- §. 4. Die Demuth. 61
- §. 5. Bescheidne Absönderung von den Creaturen. 61
- §. 6. Es werden andere Anmerkungen vorge- tragen/ welche das Predig. Ampt betreffen. 66
- §. 7. Von dem Lohn / welche ein Diener Got- tes zu erwarten hat/ der sich schuldiger massen umb die Seelen Sorg annimmet. 68
- §. 8. Kurze Ermahnung an die Herren Prie- ster und Diener des H. Evangelij. 71
1. Predig bey Verkündigung des Jubilai, zu An- fang der Mission. 73
- §. 1. Unterschiedliche Weis und Manier / mit welcher Gott die Seelen ruffet. 75
- §. 2. Die Barmherzigkeit Gottes erhellet in dem / daß sie sich einladet/ und die Verze- hung zusagt / da doch seine Majestät der Belaidigte ist. 76
- §. 3. Es wird die Güte Gottes noch mehr ent- deckt/ indeme Er uns uns alle zumahl/ seinen aufgenommen / zu sich ruffet. 78
- §. 4. Die grosse Barmherzigkeit Gottes er- scheint auß deme/ weil sie d. m. Sünder an- erbotten wird/ da er am wenigsten daran gedacht hat. 79
- §. 5. Es wird die unermessene Güttigkeit erwo- gen / mit welcher Gott der HERR den jenigen ruffet / der ihme widerstehet / und der seinen Beruff verachtet. 80
- §. 6. Armseeliger Stand des Sünders / auß welchem unser HERR und Heyland durch seine Güte ihn heraus zu ziehen Willens ist. 81
- §. 7. JESUS kommet / ruffet / und hilffet ; dann der Sünder kan von sich selber von dem Stand der Sünden nicht heraus kom- men. 83
- §. 8. Die Seel muß auch das ihrige thun / und mitwürcken ; sonst wird sie von der Sünd nicht ledig. 85
2. Predig. Von der Fürtrefflichkeit und Adel der Seelen ; auch von der Hochschätzung / welche ein Christ von derselben haben soll. 87
- §. 1. Was ist die Seel? 89
- §. 2. Die Fürtrefflichkeit und Adel der Seel / wann sie mit dem Leib verglichen wird. 91
- §. 3. Der Sünder macht sein Seel zu einer Leib- eignin ihres Leibs. 92
- §. 4. Beyßahl der Verdammten / welche ihr Seel verachtet haben. 95
- §. 5. Fürtrefflichkeit und Adel der Seelen / weil sie ein Bildnus Gottes ist. 96
- §. 6. Schätzung und Werth der Seelen/ weil sie Jesu Christo so vil gekostet hat. 97
- §. 7. Hochschätzung der Seel / weil sie Got- tes fähig ist/ und seiner Glory. 99
- §. 8. Sorgfältigkeit / welche man zu der Seel haben soll/ weil sie nur eine allein ist. 100
3. Predig. Von dem Zihl und End / zu welchem Gott den Menschen erschaffen. 102
- §. 1. Das Zihl und End des Menschen. 104
- §. 2. Den Menschen kan nichts vergnügen als Gott. 105
- §. Die Weltliche Ding löschen den Durst der Seelen nicht / weil sie ihr nit hinkommen. 106
- §. 4. Weil die Seel Gottes fähig ist / so kan sie niemand als Gott allein vergnügen und erfüllen. 107
- §. 5. Weil Gott das letzte Zihl des Menschen ist / so kan seiner Seel nichts die völlige Vergnügen geben/ als Gott allein. 107
- §. 6. Es wird die Sorglosigkeit des Menschen angeklagt / in Suchung seines besten Zihl und Ends. 109
- §. 7. Alle Werck / oder Geschöpf Gottes/ seynd Mittel für den Menschen / die ihme heissen sollen / seyn letztes Zihl und End zu erlangen? 109
- §. 8. Die Widerwärtigkeiten und Trübsaalen/ seynd Mittel / zu dem letzten Zihl und End. 112
- §. 9. Das Leben / das Leyden und der Todt JESU Christi unsers HERRN / ist ein Mittel zu dem letzten Zihl und End der Menschen. 114
- §. 10. Die Stüftung der Kirchen ist ein Mit- tel / daß die Seelen ihr letztes Zihl und End erlangen. 115
- §. 11. Beschluß und Ermahnung. 116
4. Predig. Von Erkennnus der Todt. Sünd / als vil sie ein Belaidigung Gottes ist. 118
- §. 1. Derjenige / welcher tödtlich sündiget / verachtet das Gesag Gottes. 120
- §. 2. Derjenige / welcher tödtlich sündiget / der thut Gott ein grosse Unbild an / und ver- achtet ihn. 122
- §. 3. Die Bosheit der Sünd wird noch vil größer / weil man sich der Gutthaten Gottes gebraucht wider Gott. 123
- §. 4. Gott selbstn gebraucht der Sünder wider Gott. 124
- §. 5. Die Bosheit der Todt. Sünd wird noch größer / indeme Gott in seiner Gegenwart und Angesicht beleidiget wird. 126
- §. 6. Durch die Todt. Sünd verachtet der Mensch JESUM Christum / sein Blut / sein Leyden und Sterben. 128
- §. 7. Derjenige / welcher ein Todt. Sünd be- gehet / so vil an ihme ist / creuziget Gott auf ein neues. 130
- §. 8. Es wird der Greuel der Todt. Sünd noch mehrer erkennt / weil gang kein Ursach ist/ solche zu begeben. 132
5. Predig. Von den Schäden/ welche die Todt. Sünd in dem Sünder verursachet. 134
- §. 1. Die Sünd allein ist ein wahres Ubel. 136
- §. 2. Wegen der Todtsünd verlihet die Seel zugleich Gott / sein Gnad und sein Freunds- schafft. 137
- §. 3. 137

Register.

- §. 3. Es wird erwogen / was es seye Gott verliehren / sein Gnad / und sein Freundschaft. 139
- §. 4. Was für ein Abscheuen Gott trage gegen dem Sünder / wegen der Todtsünd. 141
- §. 5. Man erkennet auß dem Leyden und Todt Jesu Christi / was für ein Abscheuen Gott von der Sünd habe. 143
- §. 6. Es verliehret die Seel durch die Todtsünd die Gaaben des heiligen Geists / und die eingegossne Tugenden / welche von der Gnad Gottes herrühren. 144
- §. 7. Durch die Todtsünd verliehret der Sünder den Verdienst aller seiner guten Wercken. 146
- §. 8. Der Sünder sagt durch die Todtsünd ab allem Zuspruch / welchen er durch die Gnad Gottes hatte zu der Glori. 148
- §. 9. Es werden noch andere End und Schäden des Sünders erzehlet / welche von der Todtsünd herkommen. 150
- §. 10. Welcher ein Todtsünd begehet / der fällt selber wider sich das Urtheil der ewigen Verdammnis. 151
6. Predig. Wie man die Zeit / welche Gott für die Sünden Buß zu thun verlihen hat / wohl anwenden soll. 153
- §. 1. So lang das Leben währet / solle man Buß thun ; dann hernach kan man sie mit Frucht nit mehr würcken. 155
- §. 2. Gefahr des Sünders / welcher in den Sünden verharret / mit diser betrüglichen Einbildung und Bahn / er werde schon noch Zeit haben / dieselbige zu verlassen. 157
- §. 3. Es wird die Narrische Hoffnung des Sünders angeklagt / daß er werde Zeit zur Buß haben / und wird dargethan / daß dessen niemand kein Sicherheit habe. 158
- §. 4. Der Sünder solle schließen / daß er heunt und zu diser Stund / die Sünd verlassen solle / dann er hat kein andere sicher. 161
7. Predig. Von der Buß / welche ferner nicht solle verschoben werden. 164
- §. 1. Die Nothwendigkeit / welche der Sünder hat zu der Buß. 166
- §. 2. Für denjenigen / welcher tödtlich sündigt ist kein Mittelweg: er muß eintrweder Buß thun / oder verdammt seyn. 167
- §. 3. Fehler des Sünders / welchem sein ganzes Leben fürüber gehet in lauter Vorsatz / und guten Willen / ohne das Werk. 169
- §. 4. Des Sünders Gefahr / welche auf ein andere Zeit die Buß über seine Sünden aufschiebet. 172
- §. 5. Derjenige hat zu fürchten / er werde heut verdammt werden / welcher sein Bekehrung auf morgen aufschiebet. 173
8. Predig. Wie zweiffelhaftig die Buß seye / welche bis in das Todts Bett verschoben wird ; und wie wenig Sicherheit bey so später Buß seye. 178
- §. 1. Zu aller Zeit / wann man wahre Buß würcket / erlangt man Verzeihung der Sünden. 180
- §. 2. Die Buß in dem Todt ist mißlich. 181
- §. 3. Es fehlet der Sünder / wann er die strengselbsthaftige Buß erwählet / und die Gewisse unterläßt. 182
- §. 4. Der Sünder solle fürchten / es werde ihn Gott verlassen / zur Straff / daß er die Buß verachtet hat / da er sie ganz gewiß haben kunte. 184
- §. 5. Derjenige / welcher die Buß bis auf den Tod verschiebet / gibt zu verstehen / daß er die Sünd verlasset / nicht weil er sie nicht mehr will / sondern weil er nicht mehr sündigen kan. 186
- §. 6. Derjenige solle ihm kein Sicherheit versprechen / welcher die Buß bis in den Todt verschiebet / wann er gleich bey andern außserliche Zeichen der Buß gesehen. 188
- §. 7. Es wird derjenige Vorwand abgeleinet / welchen diejenige / so ihre Buß aufschieben / vorzuschiken pflegen / mit dem wunderlichen Exempel des guten Schächers an dem Creutz. 189
9. Predig. Von den Beschwernissen / welche mit sich bringet die bis in den Todt verschobne Buß. 193
- §. 1. Es wird die Beschwernus der bis in den Todt verschobnen Buß ins gemein vorgebracht. 195
- §. 2. Die erste Beschwernus / die üble Beschaffenheit des Leibs. 197
- §. 3. Die andere Beschwernus / auf seithen der Seel / welche des Guten nicht gewohnt ist. 198
- §. 4. Die dritte Beschwernus / wegen der bösen Gewonheiten des vergangnen Lebens. 199
- §. 5. Die vierte Beschwernus wegen dessen / was auf seithen des Teufels geschicht / in der Stund des Todts. 201
- §. 6. Die fünffte Beschwernus / wegen des grossen Schreckens ab der Göttlichen Gerechtigkeit. 202
- §. 7. Die sechste Beschwernus / auf seithen der Gerechtigkeit / welche etwann den Fleiß des Sünders in dem Todt nicht mehr annehmen wird. 203
- §. 8. Die sibende Beschwernus / weil der Sünder zu verstehen gibt / es seye ein gezwungner Handel / wann er sich erst in dem Todt bekehret. 204
10. Predig. Daß man die Buß nicht verschoben soll / mit freventlicher Hoffnung auf die Barmherzigkeit Gottes. 208
- §. 1. Die Barmherzigkeit Gottes ist unendlich ; und wie hoch Gott achte den Titul: Barmherzig. 209
- §. 2. Es erscheinet Gottes Barmherzigkeit aus deme / weil er warthet auf des Sünders Buß. 211
- §. 3. Belangend die Göttliche Barmherzigkeit / seynd zwey äußerste Ding / welche beyde der Mensch fliehen soll. 212
- §. 4. Vor der Sünd solle man die Gerechtigkeit Gottes fürchten ; nach der Sünd aber die Barmherzigkeit hoffen. 214

Register.

- §. 5. Sträfflicher Mißbrauch des Sünders / welcher auf Gottes Barmherzigkeit sündigt. 216
- §. 6. Derjenige samlet ihm einen Schatz des Jorns / welcher die Barmherzigkeit Gottes zu dem Sündigen mißbraucht. 218
- §. 7. Es solle der Sündler fürchten / GOTT möchte ihn gähling straffen / wegen seines vermessnen Vertrauens. 220
11. Predig. Von den Gefahren der bösen Gewohnheit / in welche derjenige fallt / welcher die Buß aufschiebet. 222
- §. 1. Die Gewohnheit zu sündigen macht die Bekehrung schwer. 224
- §. 2. Der Teufel bekommt grössere Macht über den Sündler / durch die Gewohnheit zu sündigen. 226
- §. 3. Die Gewohnheit der Sünd widerstehet der Göttlichen Gnad / mit welcher GOTT den Sündler bekehren wolte. 227
- §. 4. Die böse Gewohnheit schwächet den freien Willen / wodurch die Bekehrung noch schwerer gemacht wird. 229
- §. 5. Es kommt der Sündler in seiner bösen Gewohnheit so weit / daß er sich wohl darbey befindet / und begehret / sie nicht zu lassen. 230
- §. 6. Wann gleich der Sündler etwann verlangt auf seinem üblen Stand herauf zu kommen / so laßet ihm doch solches die böse Gewohnheit nicht zu. 231
- §. 7. Welcher sich in die böse Gewohnheit einlaßet / solle fürchten / daß er nicht dermaßen verstockt werde / daß ihm durch kein Mittel mehr zu helfen. 234
12. Predig. Daß man die Buß nicht aufschieben soll / damit die Maas und die Zahl der Sünden / der Lebens-Tagen / und der Wahrungen / nicht erfüllet werden. 236
- §. 1. Es wird vorgetragen die Unbegreiflichkeit der Urtheilen Gottes. 238
- §. 2. Es hat GOTT ein gewisse und verborgne Zahl und Maas aufgezeichnet dem Leben und den Handlungen der Menschen. 239
- §. 3. Der Sündler solle sich fürchten / weil er nicht weißt / ob dieses nit der letzte Tag seye / welchen GOTT aufgezeichnet / ihm zu der Buß zu erwarten. 241
- §. 4. Es ist ein gewisse Maas und Zahl der Sünden / welche GOTT der HERR bestimmet / und angeßet hat / den Sündler zu gedulden. 244
- §. 5. Die Maas der Sünden / welche GOTT geduldet / und übertraget / ist bey etlichen groß / und bey etlichen klein. 246
- §. 6. Wann die Maas und Zahl der Todtsünden bey einem jeden Sündler erfüllet seynd / so folget darauf die ewige Verdammnis. 248
- §. 7. Die Verborgenheit dieser Maas erschreckt den Sündler / daß er die Barmherzigkeit Gottes nicht mißbrauche. 250
- §. 8. Der Sündler solle fürchten / es seye dieses die letzte Ermahnung / welche ihm GOTT zuschicket ; und daß er verdammet werde / wann er solche verachtet. 252
13. Predig. Gute Vorsatz und Schluß von der heiligen Forcht Gottes / auß deme / was andern widerfahren. 256
- §. 1. Es wird der Schluß des Propheten Ezechiel vorgetragen. 258
- §. 2. Der Gottes-fürchtige lehret sich an die Schluß-Rede / und haltet sie für gut ; der sorglose Sündler aber suchet Entschuldigung und Aufschub. 259
- §. 3. Irthumb des Sünders / welcher sündigt / weil andern Sündern Gnad widerfahren ist. 260
- §. 4. Wann gleich GOTT auf etliche warthet / so folget doch nicht darauf / daß er auch auf denjenigen warthen werde / welcher diese Gedult mißbraucht. 262
- §. 5. Die Exempel der Göttlichen Gerechtigkeit seynd billich zu fürchten. 263
- §. 6. Der Mensch hat kein Entschuldigung / wann er sich nicht fürchtet / da er das Exempel so vieler andern siehet. 265
- §. 7. Der Schluß von denen / was zu fürchten / wird bekräftiget durch die Exempel derjenigen / die von GOTT seynd gestrafft / oder verdammt worden. 267
- §. 8. Der Schluß wird bestätigt durch die Früßsaaten / welche GOTT den Gerechten zuschicket. 269
- §. 9. Des Schluß letzte Bekräftigung von Peinen / welche Christus der HERR außgestanden. 270
14. Predig. Von den Wasser-Strömen Babylons / und von der Unbeständigkeit alles dessen / was zeitlich ist. 272
- §. 1. Die Seel ist gefangen in dem Babylon dieser Welt. 274
- §. 2. Die Fluß des Babylons dieser Welt / und ihr beträchtliches Geräusch. 275
- §. 3. Von dem Strohm der eytlen Ehr / und seiner Unbeständigkeit. 278
- §. 4. Gefahren bey dem Fluß der Ehren / und Weltlicher Hochachtung. 280
- §. 5. Unbeständigkeit und Gefahren des Fluß der Reichthumb. 282
- §. 6. Von dem Fluß des Wollusts ; von seiner Unbeständigkeit und seinen Gefahren. 285
15. Predig. Von den Armseligkeiten des Menschlichen Lebens. 289
- §. 1. Alles Fleisch ist Heu / und all ihr Herrlichkeit ist wie ein Blum auf dem Feld. 291
- §. 2. Von der Kürze des Menschlichen Lebens. 293
- §. 3. Daß kein Leben ist ein einiger Augenblick. 294
- §. 4. Unbeständigkeit des Menschlichen Lebens. 296
- §. 5. Von der Gebrächlichkeit des menschlichen Lebens. 298
- §. 6. Vermessene Hoffnung desjenigen / der auf sein Leben vertrauet / und derentwegen sündigt. 301

Register.

16. Predig. Von der Gewisheit des Todts / Ungewisheit wann / wo und wie man sterben werde. 303
- §. 1. Was der Todt seye? 305
- §. 2. Die in der That erwisene unsehlbare Gewisheit des Todts / welche von dem Sünder in Vergeß gestellt wird. 307
- §. 3. Alles und jedes was man durch die Sinn erkennet / seynd Erinnerungen des Todts. 309
- §. 4. Der Mensch findet in sich selbst / was ihn des Todts erinneret. 310
- §. 5. Es kommet der Todt nicht nach dem Alter / sondern nach der Anordnung Gottes. 312
- §. 6. Gewis ist es / daß wir Menschen sterben müssen; aber das Orth / die Zeit und die Wis seynd ungewis. 314
- §. 7. Die Zeit des Todts ist ungewis. 316
17. Predig. Von dem Unterrichts / welchen die Lebendige von denen Todten empfangen haben. 318
- §. 1. Die Todten machen die Betrügeren und Falschheiten dieser Welt offenbahr. 320
- §. 2. Die Todten machen den Hoffärtigen wißig und zeigen ihm den Betrug. 322
- §. 3. Die Todten machen den Ehrgeizigen wißig. 325
- §. 4. Der Rachgirige kan von den Todten lehren und wißig werden. 327
- §. 5. Der Geizhals solle von den Todten wißig werden. 328
- §. 6. Die Unkeusche werden gewiget von den Verstorbenen. 330
18. Predig. Von dem Augenblick / an welchem die Ewigkeit hanget. 334
- §. 1. Die Betrachtung des letzten Augenblicks ist kräftig / und nachdrucklich / damit der Sünder aufwache. 336
- §. 2. Dieser Augenblick nimet hintweck alle Hochschätzung der zeitlichen Dingen. 337
- §. 3. In dem Augenblick des Todts wird gebet die Zeit zu verdienen. 339
- §. 4. Des Sünders gewisse Gefahr in dem Augenblick des Todts; und erstlich zwar von dem Teufel. 341
- §. 5. In diesem Augenblick erkennet man die Schwere der Sünden. 341
- §. 6. An jenem Augenblick wird der Sünder wider sich sehen das Schwerdt der Göttlichen Gerechtigkeit. 343
- §. 7. Erschröckliche Forcht des Sünders in jenem Augenblick / weil er in Gefahr des ewigen Unheils / und Verderben ist. 345
- §. 8. Die Vorbereitung / welche zu diesem Augenblick erfordert wird / weil man nit waißt / wann er seyn wird. 348
- §. 9. Wir haben Ursach wohl zu leben / weil wir noch können in die Todtsünd verwilligen eben in dem letzten Augenblick vor dem Todt. 350
19. Predig. Von dem geheimen und absonderlichen Gericht des Menschen / in der Stund des Todts 353
- Christlicher Wecker / erster Theil.
- §. 1. Der Richter: Stuel des absonderlichen Gerichts. 354
- §. 2. Anlag / welche der Teufel wider den Sünder führen wird. 355
- §. 3. Anlag des heiligen Schutz Engels wider den Sünder. 357
- §. 4. Das eigen Gewissen wird des Sünders Ankläger seyn in dem Gericht. 359
- §. 5. Alle die übrige Geschöpf werden den Sünder in dem Gericht anklagen. 361
- §. 6. JESUS Christus selbst wird in dem Gericht ein Zeug seyn wider den Sünder. 363
- §. 7. Es wird dem Sünder in diesem Gericht gar nichts behilfflich seyn. 364
- §. 8. Letzter Ausspruch / und Schluß des Gerichts. 365
20. Predig. Gericht und Rechenschaft von den Göttlichen Gutthaten / welche allen Christen gemein seynd. 367
- §. 1. Es wird durch ein Gleichnus erklärt die Rechenschaft / welche von den Gutthaten Gottes zu geben. 369
- §. 2. Rechenschaft von der Liebe / mit welcher GOTT den Menschen von Ewigkeit geliebet hat. 370
- §. 3. Rechenschaft / welche der Mensch geben muß / wegen der Gutthat der Erschaffung. 371
- §. 4. Rechenschaft wegen der Gutthat der Erhaltung. 373
- §. 5. Rechenschaft / welche zu geben wegen der Erlösung. 375
- §. 6. Rechenschaft / wegen des Berufs zu der Christlichen Catholischen Kirchen. 376
- §. 7. Rechenschaft / wegen der Gutthat der von Gott verliehenen Zeit. 380
21. Predig. Von Pflicht und Schuldigkeit des Christen gegen Gott / wegen der Absonderlichen Gutthaten Gottes. 382
- §. 1. Schwere Pflicht / welche die absonderliche Gutthaten uns aufbürden. 384
- §. 2. Rechenschaft / wegen der Güter der Natur / und erstlich des Adels. 385
- §. 3. Rechenschaft von andern Gütern der Natur / als der Gesundheit und Stärke. 388
- §. 4. Rechenschaft über den Abgang und Mangel dieser Güteren der Natur; weil nit weniger ein Gutthat ist / selbige nicht haben. 389
- §. 5. Rechenschaft über die absonderliche Gutthat der Güter des Glücks. 391
- §. 6. Es wird die Rechenschaft / wegen der Güter des Glücks erwogen. 392
- §. 7. Verantwortung über den Abgang der Güter des Glücks / welches auch ein sonderliche Gutthat ist. 395
- §. 8. Absonderliche Rechenschaft / wegen der sonderlichen Gutthaten der Güter der Gnaden. 396
22. Predig. Von dem Gericht und Rechenschaft / so der Christ geben muß / von den Sünden der Gedancken / Worten und Werken. 401
- §. 1. Größte Angst des Sünders / wann er in eben

Register.

- eben des jenigen HERREN Hand fallet /
welchen er belaidiget hat. 403
- §. 2. Schröcken des Sünders / wann er seine
Sünden vor dem Gericht Gottes wird of-
fenbahr sehen. 405
- §. 3. Es wird der Sünder vor dem Gericht
Gottes seine Sünden sehen mit allen Um-
ständen. 407
- §. 4. Rechenschaft wegen der Sünden der Ge-
danken. 409
- §. 5. Rechenschaft von den Sünden / welche
mit Worten begangen worden. 411
- §. 6. Rechenschaft wegen der mit Wercken be-
gangnen Sünden. 413
- §. 7. Rechenschaft und Gericht / über die müßi-
ge Werck. 415
24. Predig. Von dem absonderlichen Gericht
des Christen / wegen des Gesages Got-
tes. 416
- §. 1. Der Sünder wird in dem Gesag / als in
einem Spiegel sein Ungestalt und Häßlich-
keit sehen. 417
- §. 2. Anlag des ersten Gebotts in dem Göttli-
chen Gesag. 418
- §. 3. Das andere Gebott Gottes wird den
Sünder anklagen. 420
- §. 4. Das dritte Gebott Gottes / wird den
Sünder bey dem Gericht anklagen. 421
- §. 5. Anlag des vierten Gebotts Gottes. 422
- §. 6. Rechenschaft wegen des fünfften Ge-
botts. 423
- §. 7. Das sechste Gebott wird den Sünder an-
klagen. 427
- §. 8. Das sibende Gebott flaget den Sünder
an. 428
- §. 9. Das achte Gebott wird den Sünder in
dem Gericht anklagen. 431
24. Predig. Von dem Gericht und Rechenschaft/
so der Sünder geben muß / wegen seiner
eigenen Wercken. 433
- §. 1. Die Entschuldigungen / die der Sünder
vorschüget / werden ihn in dem Gericht an-
klagen. 435
- §. 2. Es flagt den Sünder an die Sorg / die er
gehabt / den Gefahren des Leibs zu entzie-
hen. 437
- §. 3. Es wird den Sünder anklagen der Fleiß/
den er angewendet hat / zu Widerbringung
der Leibs Gesundheit. 439
- §. 4. Es wird den Sünder anklagen alles/
was er zur Ziehung / zur Nahrung und zur
Bequemlichkeit seines Leibs hat angewendet.
443
- §. 5. Der Eifer gegen den zeitlichen Sachen/
wird den Sünder anklagen / der sein Sul-
digkeit vernachlässiget. 449
- §. 6. Es wird angeklagt die Ungebulst und
Nachgirtigkeit des Sünders / gegen seinem
Nächsten. 452
- §. 7. Es wird der Sünder anklagt worden des
sen / was er gethan / und angewendet hat/
sein Verdammnis zu befördern. 453
25. Predig. Von der Rechenschaft und Gericht
über die gute Werck des Christen. 456
- §. 1. Unterschied unter den Urtheilen Gottes/
und der Menschen. 458
- §. 2. Es sühlet Gott nicht nur an das äußer-
liche Werck / sondern auch die Meinung / mit
welcher es geschicht. 460
- §. 3. Gericht über die gute Werck / die in dem
Stand der Todtsünd seynd gethan worden.
462
- §. 4. Gericht über die gute Werck / die da zu bö-
sen Zith und End geschehen. 467
- §. 5. Gericht der guten Wercken / auß welchen
Aergernis entsethet. 470
- §. 6. Gericht / wegen der freywilligen guten
Wercken / wann unterdessen die Schuldige
unter lassen werden. 474
26. Predig. Von Erforschung und Gericht der
Tugenden / und Geistlichen Übungen eines
Christen. 478
- §. 1. Die Werck seynd nicht mehr / als was sie
vor den Augen Gottes seynd. 480
- §. 2. Wie die gute Werck und Tugenden in dem
Gericht werden unterschieden werden. 482
- §. 3. Untersuchung der jenigen Werck / die
nur allein auß natürlicher Ursach und Antrieb
geschehen. 484
- §. 4. Untersuchung der jenigen Wercken / die
nur auß Gewohnheit geschehen / und wo man
nur seinen eignen Lust suchet. 487
- §. 5. Untersuchung der guten Wercken / die
von der Eitelkeit / oder Hoffart verderbt
worden. 490
- §. 6. Examen über die gute Werck / welche von
Richterlichen Ampts wegen geschehen / und
auf unterschiedliche Weiß verderbt worden.
493
- §. 7. Untersuchung der Werck der Liebe /
welche auß natürlicher Neigung verderbt /
und unvollkommentlich verricht worden.
497
27. Predig. Von dem Gericht des Christen / we-
gen seines Stands und Ampts. 501
- §. 1. Wunderbahrliche Anordnung Gottes in
den Ständen und Aemtern / von welchen
ein Christ muß Rechenschaft geben. 503
- §. 2. Gericht und Examen eines Priesters / und
seiner Schuldigkeit. 506
- §. 3. Fortsetzung des Gerichts / und der Rechen-
schaft des Priesters. 508
- §. 4. Gericht und Examen eines Religiosen / und
seiner Pflicht. 511
- §. 5. Gericht und Examen eines Obern / Rich-
ters / und eines Beampten. 512
- §. 6. Gericht und Rechenschaft der Verheira-
then / und der Haus / Väter. 515
- §. 7. Gericht und Examen über andere Aempter /
in dem gemeinen Weesen. 518
28. Predig. Gericht und Rechenschaft von den
fremdben Sünden. 520
- §. 1. Rechenschaft / welche von den Fremd-
den zu geben. 522
- §. 2. Rechenschaft von den Sünden / die auß
übl. m Rathgeben entstehen. 523
- §. 3. Es wird in dem Gericht Rechenschaft be-
gehrt von denen / die anderen Gelegenheit
zur Sünd geben. 525
- §. 4.

Register.

- §. 4. Schwere Rechenschaft / wegen des leichtfertigen Aufzugs / und eptlen Kleiderpracht. 528
- §. 5. Rechenschaft wegen der Sünden / die durch gegebne Mergernuß und böses Exempel verursacht werden. 531
- §. 6. Rechenschaft von den Sünden / die auß Nachlässigkeit der Obern entstehen. 533
- §. 7. Fernere Rechenschaft / wegen der Nachlässigkeit der Hausväter. 535
29. Predig. Von ewigen höllischen Peinen. 538
- §. 1. Gericht und Urtheil über den Sünder / der in einer Todtsünd gestorben. 540
- §. 2. Von dem ersten Eingang der Seel in die Höll. 543
- §. 3. Was die Höll seye / und was in derselbigen für unterschiedliche Peynen seyen. 545
- §. 4. Von der Peyn und Straff eines verdammten Sünders. 547
- §. 5. Von der Peyn der Sinnen / oder des Leibs / eines Verdammten. 550
- §. 6. Von den Peynen der innerlichen Kräfte. 552
- §. 7. Von der Ewigkeit der Höllischen Peyn. 554
30. Predig. Von der Ewigkeit / die auf uns wartet nach diesem Leben. 556
- §. 1. Daß auf dieses zeitliche Leben ein ewige Glori / oder ewige Peyn folge. 559
- §. 2. Was die Ewigkeit seye? 561
- §. 3. Was die Ewigkeit seye / wird besser verstanden / wann man bedenckt / was sie nicht seye. 562
- §. 4. Warum GOETZ ein augenblickliche Sünd mit ewiger Peyn straffe? 564
- §. 5. Des Sünders Thorheit / welche wegen eines zeitlichen Wollusts den Ewigen verlehret. 566
- §. 6. Des Sünders Thorheit / welcher / damit er nicht zeitlich etwas leyden müsse / sich in Gefahr stürzet / ewiglich zu leyden. 568
- §. 7. Thorheit des jenigen / der / weil er jetzt nicht Buß thun mag / dieselbige hernach in der Ewigkeit wird thun wollen. 570
- §. 8. Der Sünder wird überwisen durch das / was die Seelige / und Verdammte auß eigener Erfahrung bezeigen. 572
31. Predig. Von dem allgemeinen Gericht. 576
- §. 1. Die Ursachen / warum GOETZ das allgemeine letzte Gericht halten wird. 578
- §. 2. Erschröckliche Verfolgung des Antichrists. 581
- §. 3. Von den Zeichen / welche nächst vor dem letzten Gericht werden vorhergehen. 584
- §. 4. Das End der Welt / und die allgemeine Auferstehung. 587
- §. 5. Die Anfunfft des Richters / und die Abtheilung der Gerechten / und der Unge rechten. 590
- §. 6. Offenbarung der Gewissen / und Ausspruch des End Urtheils. 593
32. Predig. Von der geheimen Anordnung der Göttlichen Fürsichtigkeit / so am jüngsten Tag wird offenbahr werden / zu Widerlegung des vermessenen Urtheils des Sünders. 597
- §. 1. An dem letzten Gericht wird GOETZ dasjenige Offenbahren / was uns anjehd verborgen ist an seiner Fürsichtigkeit. 599
- §. 2. Die Rechtfertigung der geheimen Fürsichtigkeit Gottes in der Gnaden-Wahl / und Mittheilung der Gnaden-Hilff. 601
- §. 3. Fürsichtigkeit Gottes / betreffend die Kürze des Lebens / und die ungewisse Stund des Todts. 604
- §. 4. Rechtfertigung und Offenbahrung der Göttlichen Fürsichtigkeit / belangend die Frühsaalen der Gerechten / und die Wallfahrt der Sünder in diesem Leben. 606
- §. 5. Fortsetzung der heimlichen Fürsichtigkeit Gottes / betreffend die Wallfahrt der Sünder. 610
- §. 6. Verborgene Fürsichtigkeit Gottes / betreffend den Todt der Kinder. 612
- §. 7. Geheime Fürsichtigkeit Gottes / betreffend den Todt der Frommen / und das Leben der Gottlosen Alten. 614
- §. 8. Rechtfertigung der Göttlichen Fürsichtigkeit / betreffend den Fall der Gerechten / und die Verdammnis der Bösen. 617
33. Predig. Rechenschaft so der Christ wird geben müssen über die heimliche Gutthaten / die ihm GOETZ erweisen hat. 619
- §. 1. GOETZ laßet sein Urtheil von denen Menschen Urtheilen / zu Rechtfertigung seiner Sach. 621
- §. 2. Der Sünder beklagt sich wegen seiner Begierlichkeit : die Klag wird abgeleinet / und ihm die Rechenschaft auferlegt / als von einer verborgnen Gutthat. 623
- §. 3. Der Christ beklagt sich über den bösen Feind : die Klag wird abgeleinet / und Rechenschaft begehrt / wegen der Gutthat / die in den Versuchungen verborgen ist. 625
- §. 4. Die Natur / über welche der Sünder sich beklagt / ist ein Gutthat Gottes / von welcher er Rechenschaft geben muß. 626
- §. 5. Rechenschaft / wegen anderer Menschen Feindseligkeit / die auch ein verborgne Gutthat Gottes ist. 628
- §. 6. Rechenschaft / wegen der bösen Exempler anderer Menschen / womit der Sünder sich entschuldiget / welche doch ein verborgne Gutthat Gottes seynd. 630
- §. 7. Rechenschaft von den Verfolgungen / die auch ein verborgne Gutthat Gottes seynd. 632
- §. 8. Rechenschaft von den Frühsaalen / Armuth und Kranckheiten / womit der Sünder sich entschuldiget / welche doch ein verborgne Gutthat Gottes seynd. 634
34. Predig. Rechenschaft von den Sünden / die von böser Nachfolg seynd / welche an dem Tag des jüngsten Gerichts die Priester / die Oberen / die Richter / und die Mächtigen erstatten müssen. 638
- §. 1. Das Exempel hat eine Nachfolg / so wohl zum

Register.

- zum Bösen / als zum Guten / bey der gan-
zen Nachkommenschaft. 640
- §. 2. Rechenschaft wegen der Sünden/ die auß
dem bösen Exempel der Priesteren entste-
hen. 642
- §. 3. Rechenschaft wegen der Sünden / so da
entstehen auß den Fehlern des Priesters in
seinem Ampt. 645
- §. 4. Rechenschaft wegen der Sünden / welche
auß dem üblen Leben der Obrigkeit und Rich-
teren entstehen. 649
- §. 5. Rechenschaft wegen übler Folg / auch auß
geringen Fehlern der Obrigkeit und Rich-
teren. 651
- §. 6. Rechenschaft von den Sünden / die da
folgen auß deme / was die Obern und Rich-
ter in ihrem Ampt vernachlässigen / und un-
terlassen. 653
- §. 7. Rechenschaft wegen der bösen Folgen auß
dem üblen Handel und Wandel der Mäch-
tigen und Edlen. 655
35. Predig. Rechenschaft der Hausväter an
dem Tag des Gerichts / wegen der Sünden/
die von böser Folg seynd. 657
- §. 1. Von deme / was Gutes erfolgt / auf lan-
ge Zeit / auß guter Zucht. 659
- §. 2. Rechenschaft wegen der Sünden / welche
entstehen / wann die Eltern ihre Kinder nit
gebührend unterhalten. 661
- §. 3. Wie vil an der guten Auferziehung der
Kinder gelegen seye / und was darauß er-
folge. 663
- §. 4. Rechenschaft wegen der Sünden / so auß
übler Kinderzucht erfolgen. 665
- §. 5. Rechenschaft wegen der Sünden / welche
erfolgen auß Mangel der fleißigen Obsicht
auf die Kinder. 667
- §. 6. Rechenschaft von den Sünden / welche
geschehen wegen Unterlassung der Straff /
und Züchtigung der Kinderen. 669
- §. 7. Rechenschaft wegen der Sünden / so da-
her erfolgen / weil die Eltern ihre Kinder
nicht in denjenigen Stand gehen lassen / zu
welchem sie beruffen seynd. 672
- §. 8. Rechenschaft wegen der Sünden / die
durch das böse Exempel der Eltern verursa-
chet werden. 673
- §. 9. Rechenschaft wegen der Sünden / die auß
Unachtsamkeit der Eltern erfolgen. 676
36. Predig. Rechenschaft wegen unterschidlichen
andern Sünden / die von böser Folg seynd/
an dem Tag des Gerichts. 678
- §. 1. Erklärung der Sünden / die von böser
Nachfolg seynd / und was für schwere Re-
chenschaft darumb zu geben in dem Gericht.
680
- §. 2. Rechenschaft wegen der Sünden / so ver-
ursacht werden / wann man andere sündi-
gen lehret. 681
- §. 3. Rechenschaft wegen der Sünden / welche
entstehen / wann man die Sünden lobet /
und sich der selben rühmet. 683
- §. 4. Rechenschaft von den Sünden / die ver-
ursacht werden durch unzimliches / und un-
behutsames Umschweiffen / und aufclaus-
fen. 685
- §. 5. Rechenschaft wegen der Sünden / die da
entstehen von unschambahren Reden. 687
- §. 6. Rechenschaft wegen der Sünden / wel-
che erfolgen / wann man von dem Nächsten
übel redet ; oder verschweigt wohl / was
man ihm zu Gutem solte offenbahren. 689
- §. 7. Rechenschaft wegen der Sünden / welche
erfolgen auß Schändung der Jungfrauen /
und auß unzüchtigen Gemählen. 692
- §. 8. Rechenschaft wegen der Sünden / welche
erfolgen / wann man neue / böse Gebräuch
einführet / oder gestohlene Sachen kauf-
et. 694
37. Predig. Rechenschaft bey dem Göttlichen
Gericht / von den Geistlichen Schäden / die
durch die Sünd verursacht werden. 697
- §. 1. Auß den Sünden eines Christen entste-
het Schaden der ganzen allgemeinen Kir-
chen. 699
- §. 2. Die Kirch beklaget sich wegen des Scha-
dens / den sie leidet von den Sünderen. 701
- §. 3. Rechenschaft wegen des Schadens / so
entsteht auß Abgang der Prediger / die mit
rechtem Geist predigen. 702
- §. 4. Rechenschaft wegen der Schäden / die
erfolgen / wann man nicht prediget / was
zur Christlichen Vollkommenheit gehöret.
702
- §. 5. Rechenschaft wegen Entziehung viler
Gnaden / und Göttlichen Guttathen / die
auß der Sünd erfolgt. 706
- §. 6. Rechenschaft wegen des Schadens / so
entsteht auß der Aergernus und Verfol-
gung der Tugendtsamen. 707
- §. 7. Rechenschaft wegen des Schadens / der
denen Priestern / denen Oberen / denen
Unterhanen / und denen Geistlichen Or-
dens Personen erfolgt ist. 710
- §. 8. Rechenschaft wegen des Schadens / der
auß den Sünden der Christen entsteht /
weil derentwegen die Unglaubige nit befeh-
ret werden. 713
- §. 9. Rechenschaft wegen des Schadens / der
durch die Sünden verursacht wird den Heili-
gen in dem Himmel. 715
- §. 10. Rechenschaft wegen des Schadens / der
auß der Sünd entsteht denen Seelen in dem
Fegfeuer / in der Vorhöll / und denen in der
Höll. 717
38. Predig. Rechenschaft der leiblichen Schä-
den / die auß der Sünd erfolgen. 720
- §. 1. Die leibliche Schäden / die von der Erbs-
Sünd / und von den würcklichen Sünden
erfolgen. 722
- §. 2. Rechenschaft wegen der Schäden / die de-
nen Gerechten und ihren Nachkömmlingen/
durch die Sünden der Ungerechten verur-
sacht werden. 723
- §. 3. Rechenschaft des Schadens / daß durch
die Sünd der Frucht des allgemeinen Ge-
betts verhindert wird. 725
- §. 4. Rechenschaft wegen des Schadens / der
auf

Regiſter.

- auf Unterlaſſung deſſ Begehrt / auß Lauig-
keit und üblen Leben der Prieſteren entſte-
het. 726
- §. 5. Rechenschaft wegen deſſ Schadens / der
da entſtehet von den Oberen / und Unter-
thanen. 729
- §. 6. Rechenschaft wegen deſſ Schadens / ſo
erfolgt auß dem Schwören und Fluchen /
und wann man den Lebenden nit bezahlet. 730
- §. 7. Rechenschaft wegen deſſ Schadens / den
die Hauß Väter verursachen. 733
- §. 8. Rechenschaft wegen deſſ Schadens / der
auß der Nachgürigkeit / und Unkeuſchheit
entſtehet. 735
- §. 9. Rechenschaft wegen deſſ Schadens / der
auß Diebſtahl / und ungerechten Handlung-
gen und Verträgen entſtehet. 736
- §. 10. Rechenschaft wegen deſſ Schadens / den
der Ehrabſchneider / und Verleumbder ver-
ursachen. 738
39. Predig. Rechenschaft von den Sünden und
Schäden / welche erfolgen / wann man in
Erwählung eines Stands und Ampts dem
Beruff Gottes nit nachkommet. 740
- §. 1. Wunderbarliche Fürſichtigkeit Gottes /
in der Unterſchidlichkeit der Ständen / und
Nempteren / und derſelben Fürträglichkeit. 742
- §. 2. Unterſchidliche Weiſe / durch welche Gott
die Menſchen berufft zu einem Stand und
Ampt. 745
- §. 3. Wie vil daran gelegen / daß man in Er-
wählung deſſ Stands und Ampts dem gött-
lichen Beruff folge. 747
- §. 4. Mittel / den Stand recht zu erwählen /
und was Übels auß einer böſen Wahl er-
folge. 748
- §. 5. Uble Folg / wann man ohne Göttlichen
Beruff das Prieſterthumb vermessentlich an-
trittet. 750
- §. 6. Rechenschaft wegen der üblen Folgen /
wann man das Prieſterthumb auß keinem
guten Zihl und End antrettet. 752
- §. 7. Rechenschaft der Elteren / die ohne Be-
ruff ihre Söhn zum Prieſterthumb antrei-
ben / und der Geiſtlichen Vorſteheren / die
ihnen die Weyhung geben. 754
- §. 8. Rechenschaft wegen Annemung der
Kirchen Nempter / ohne den Beruff Got-
tes. 756
- §. 9. Rechenschaft wegen der üblen Folgen /
wann man auch in andere Ständ und Nem-
ter ſich einlaſſet / ohne den Göttlichen Be-
ruff. 760
40. Predig. Rechenschaft / ſo die Sünder zuge-
ben / dieweil ſie mit ihren Sünden den
Glauben ſelbſt in Gefahr ſetzen. 763
- §. 1. Der Glauben wird durch gute Werck be-
währt / ohne dieſelbe leidet er Gefahr. 765
- §. 2. Wegen der Sünden und Abgang der gu-
ten Wercken / hat das Jüdiſche Reich den
Glauben verlohren. 767
- Chriſtlicher Decker / anderer Theil,
- §. 3. Es haben auch andere Länder den Glau-
ben verlohren / wegen ihrer Sünd und weil
ſie ſich nicht geſpiegelt haben / an dem Exem-
pel der Juden.
- §. 4. Es ſtehet auch Hispanien wegen ihrer
Sünden in Gefahr / den Glauben zu ver-
liehren. 769
- §. 5. Es werden abſonderlich angezeigt die
Sünden / welche den Glauben Hispanien
in Gefahr ſtellen. 771
- §. 6. Die letzte Urſach der Gefahr / den Glau-
ben zu verliehren / und darauß entſtehende
Verantwortung. 774
41. Predig. Rechenschaft wegen der Sünden
und Schäden / welche entſtehen auß üppi-
gen Aufzug und Kleider Pracht. 777
- §. 1. Was auß dem eytlen Aufzug Übels ent-
ſpringe / wird überhaupts vorgetragen. 779
- §. 2. Die eytle und üppige Kleidung iſt dem
Göttlichen Willen zu wider. 780
- §. 3. Der üppige Aufzug und Kleidung iſt auch
wider Chriſtum / und ſein Evangelium. 782
- §. 4. Der üppige Aufzug in Kleidern / iſt wi-
der die Lehr / und wider das Exempel Ma-
ria / der Mutter Gottes. 784
- §. 5. Der üppige Aufzug widerſtrebet der Chriſt-
lichen Religion. 785
- §. 6. Der eytle Kleider Pracht bringet auch
zeitlichen Schaden. 787
- §. 7. Der Kleider Pracht iſt ſchädlich dem
gancken Reich / und dem gemeinen Weſen. 789
- §. 8. Geiſtlicher Schaden / der einem Hauß
entſtehet auß eytler Kleidung. 790
- §. 9. Geiſtlicher Schaden / die dem gemeinen
Weſen / und dem gancken Reich / auß dem
Kleider Pracht entſtehen. 794
- §. 10. Es wird an dem jüngſten Gericht kein
Aufred gelten / ſolche Schäden und üble
Folgen zu entſchuldigen. 796
- §. 11. Es werden nicht allein die Weiber / ſon-
der auch vil andere ein ſchwere Berantwor-
tung haben / wegen deſſ Übels / ſo auß ey-
ler Kleidung erfolget. 800
42. Predig. Rechenschaft / die man geben muß
an dem Tag deſſ Gerichts / wegen der üblen
Folgen auß unterſchidlichen andern Unord-
nungen und Mißbräuchen. 802
- §. 1. Es werden überhaupts fürgetragen die
üble Folgen / wann mann nach dem Fleiſch
und Blut lebet. 804
- §. 2. Rechenschaft wegen der üblen Folgen /
welche auß den Geſellſchaften und Zusamen-
kunften der Perſonen / deſſ Männlichen
und Weiblichen Geſchlechts entſtehen. 805
- §. 3. Uble Folgen der eytlen Tänzen / und
andern unehrbahren Kurtweilen. 807
- §. 4. Rechenschaft wegen der üblen Folgen /
die auß unehrbahren Schau Spihlen / oder
Commodien entſtehen. 810
- §. 5. Uble Folgen / die auß dem Laſter deſſ
Spihlen entſtehen / und Rechenschaft we-
gen derſelben. 814
- (D)
- §. 6.

Register.

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>§. 6. Uble Folgen und Rechenschaft von unerschädlichen Mißbräuchen / und unordentlichem Verhalten der Elteren. 815</p> <p>§. Böse Folgen anderer Mißbräuch in einer Christlichen Gemein. 816</p> <p>47. Predig. Rechenschaft und Anzeigung der üblen Folgen / die auß dem bösen und lauen Leben bey einem Christen entstehen. 818</p> <p>§. 1. Was bey einem Christen folge auf die begangene Sünd. 820</p> <p>§. 2. Was darauff erfolgt / wann man nit gleich Buß thut / nach begangner Sünd. 822</p> <p>§. 3. Was aus der Todtsünd folget / die schon verziehen ist. 823</p> <p>§. 4. Es kan noch die Verdamnuß folgen auf die Sünd / so schon verziehen worden. 825</p> <p>§. 5. Von den bösen Neigungen und Gewohnheiten / welche noch verbleiben nach verziehener Sünd / und was darauff erfolgt. 828</p> <p>§. 6. Was auß der läßlichen Sünd erfolge / und</p> | <p>auß der Laugkeit / und da man den Göttlichen Einsprechungen nit gehorchet. 832</p> <p>44. Predig. Rechenschaft / welche von den Christen wird begehret / wegen des Lebens Jesu Christi. 836</p> <p>§. 1. Rechenschaft des Christen / wegen des Lebens Christi / unsers HERRN. 838</p> <p>§. 2. Rechenschaft wegen des Tituls und Namens des Christen / und wegen des Namens Jesu. 840</p> <p>§. 3. Rechenschaft von den Gedancken eines Christen / gegen den Gedancken Christi Jesu. 843</p> <p>§. 4. Rechenschaft von den Worten eines Christen / gegen den Worten Christi. 845</p> <p>§. 5. Rechenschaft von den Wercken eines Christen / und deren Gleichförmigkeit mit den Wercken Christi. 846</p> <p>§. 6. Das Leben Christi wird den Sünder zu Schanden machen in dem Gericht / wann er jetzt sein Leben nit bessert. 849</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



Surge qui dormis, & exurge à mortuis, & illuminabit te Christus.
ad Ephes. cap. 5.

Wach auf / der du schläffst / und steh auf von den Todten / so wird dich Christus erleuchten. zu den Epheseren. 5. Cap. 14. v.

Dormitaverunt omnes, & dormierunt: media autem nocte clamor factus est. *Matth. cap. 25.*

Sie wurden alle schläfferig / und entschliefen; aber zu Mitternacht ward ein Geschrey. Matth. Cap. 25. v. 5. 6.

Ab increpatione tua, DEUS Jacob, dormitaverunt, qui ascenderunt equos. Tu terribilis es, & quis resistet tibi? Ex tunc ira tua. De Coelo auditum fecisti iudicium. *Ex Psalm. 75.*

Von deinem Schelten du GOTT Jacobs / seynd die entschlaffen / welche sich auf Ross gesetzt hatten. Du bist erschrecklich / und wer wird dir widerstehen / von derselben Zeit ist dein Zorn. Du hast vom Himmel herab ein Urtheil hören lassen. Psalm. 75. v. 7. 8. 9.